

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 20. September 1920.)

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. dem Kanton Zürich an die zu Fr. 150,000 veranschlagten Kosten für die Korrektur des Dorfbaches in Oberhittnau 25 %, höchstens Fr. 37,500;

2. dem Kanton Luzern an die zu Fr. 230,000 veranschlagten Kosten für Aufforstungsarbeiten im Krienbachgebiet, Gemeinde Kriens, 50—70 %, höchstens Fr. 139,926;

3. dem Kanton Waadt:

a. an die zu Fr. 160,000 veranschlagten Kosten einer Waldweganlage „aux Joux et à la Côte de Provence“, Gemeinde Provence“, 20 %, höchstens Fr. 32,000;

b. an die zu Fr. 80,000 veranschlagten Kosten für die Erstellung von Waldwegen in „Plat du Creux (à bise)“ 20 %, höchstens Fr. 16,000;

4. dem Kanton Wallis an die zu Fr. 66,000 veranschlagten Kosten einer Waldweganlage „Sembrancher-Vence-Col des Planches“, Gemeinde Vollèges, 20 %, höchstens Fr. 13,200.

(Vom 21. September 1920.)

Am 14. September 1920 hat Herr Michel Kebedgy dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Königreichs von Griechenland bei der schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

Gleichzeitig hat Herr Kebedgy das Abberufungsschreiben des früheren Gesandten, Herrn Alexandris, übermittelt.

Die Gesandtschaft von Österreich in Bern hat dem Bundesrat mitgeteilt, dass ihre Regierung beschlossen habe, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1920 hinweg sowohl der revidierten Berner Übereinkunft vom 13. November 1908 betreffend Schutz der Werke der Literatur und Kunst als auch dem Zusatzprotokoll vom 20. März 1914 beizutreten.

An dieser Übereinkunft sind zurzeit folgende Länder beteiligt:

Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Haiti, Italien, Japan, Liberia, Luxemburg, Marokko, Monaco, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, die Schweiz, Spanien, die Südafrikanische Union und Tunis (22).

(Vom 22. September 1920.)

Herrn Arturo R. Brown wird das Exequatur erteilt als Honorarkonsul von Uruguay in Genf.

(Vom 24. September 1920.)

An Stelle des zurückgetretenen Herrn Prof. Dr. O. Roth in Zürich wird als Mitglied der Fachprüfungskommission für die eidgenössischen Lebensmittelchemiker gewählt: Herr Dr. von Gonzenbach, Professor der Hygiene an der Eidg. Technischen Hochschule.

(Vom 27. September 1920.)

Der Jagdverordnung des Kantons Baselstadt vom 3. September 1920 wird mit einigen Abänderungen die Genehmigung erteilt.

Dem Kanton Graubünden wird an die zu Fr. 108,000 veranschlagten Kosten für Aufforstungs- und Verbauungsarbeiten im Val di Prada, Gemeinde Poschiavo, ein Bundesbeitrag von 40—50 %, höchstens Fr. 53,700, zugesichert.

Wahlen.

(Vom 24. September 1920.)

Volkswirtschaftsdepartement.

Handelsabteilung.

Abteilungssekretär: Vollenweider, Jakob, von Hedingen;

Kanzleisekretär: Leuzinger, Fritz, von Glarus,

beide zurzeit provisorische Angestellte der Handelsabteilung.

(Vom 27. September 1920.)

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Kanzlist II. Klasse der Abteilung für Handelsstatistik der Oberzolldirektion: Vorburger, Stephan, von Sevelen, Aushülfsangestellter der genannten Abteilung.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1920
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.09.1920
Date	
Data	
Seite	370-371
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 688

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.